

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

305 (31.12.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 36 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamazeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 305

Donnerstag den 31. Dezember 1914.

86. Jahrgang

Des Neujahrstages
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am
Samstag den 2. Januar.

Zum Neujahr 1915.

Tief ergriffen und doch auch mit hoher Hoffnung und Vertrauen erfüllt stehen alle Deutschen diesmal vor der Jahreswende, denn das fühlen wir alle, die Gegenwart und die Zukunft sind die größte Prüfungszeit, welche unser Volk zu bestehen hat, und im neuen Jahre wird sich das Schicksal unseres geliebten Deutschen Reiches erfüllen! Von mächtigen und hartnäckigen Feinden gehaßt und bedroht und im blutigen Ringen zu vernichten gesucht, wehrt sich Deutschland an der Seite seiner treuen Verbündeten gegen eine Welt von Segnern. Deutsche Kraft, deutsche Kultur, deutsches Wissen aber auch deutscher Edelsinn sollen zeigen, daß sie über den feindlichen Mächten stehen, und es ist das Gebet aller Deutschen, daß Gott unser ehrliches Tun und Streben mit Erfolg segnen möge, denn es ist keine Phrase, wenn Deutschland von sich sagt, daß es in diesem großen Kriege gegen böse Anschläge und niedrige Leidenschaften der Feinde für Wahrheit und Recht, Frieden und Fortschritt kämpfe. Jede andere Beurteilung der Lage und auch der Ursachen und Endzwecke des Krieges muß als kleinlich oder schwächlich ausgeschaltet werden. Vor allen Dingen geht es nicht an, irgendwie anzuerkennen, daß Deutschlands Gegner für eine berechtigte Verbesserung ihrer politischen und wirtschaftlichen Lage kämpften, denn Deutschland hat der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung seiner Feinde nichts in den Weg gelegt, und unser edler Kaiser hat der Welt ehrlich den Frieden erhalten wollen. Deshalb ist auch nach wie vor und zumal im neuen Jahre für alle Halbheiten und Schwachheiten während dieses großen Entscheidungskampfes kein Platz im Deutschen Reiche, denn es geht um das Schicksal unseres geliebten Vaterlandes, und alle, alle Kräfte müssen unentwegt angespannt werden, damit Deutschland den endlichen Sieg über seine Feinde davontrage und seine hohe, ihm von Gott für diese Welt auferlegte Mission erfülle, denn von unserm Vaterlande gilt jetzt mehr als je das hohe Dichterswort Rückerts:

Deutschlands Völkertamm
War groß von Anbeginn:
Erst der Freiheit Damm,
Dann der Herrschaft Rinne;
Endlich durch Himmelsgunst
Zum Gipfel jeglicher Kunst
Ist es emporgestiegen,
Um auch durch Geist zu siegen! —

Der Krieg.

W.T.B. Berlin, 30. Dez. Aus dem Hauptquartier erfahren wir: Die Pressenachricht, daß die Belgier in den Kämpfen bei Lombardy 2000 Deutsche gefangen genommen hätten, ist vollständig erfunden. In den wochenlangen Kämpfen in der Gegend von Lombardy und Neuport haben die Deutschen an Toten, Verwundeten und Vermissten überhaupt nur 1200 Mann verloren, und die Zahl der Vermissten, die allein gefangen sein könnte, ist verschwindend gering. Auch die in der Pressenachricht gemeldeten

näheren Umstände sind von Anfang bis zum Ende unwahr.

* Berlin, 31. Dez. Dem „Berl. Lokalanz.“ wird aus Wien berichtet: Der Berichterstatter des „Neuen Wiener Tagbl.“ bei der deutschen Westarmee meldet: Es sind fünf englische Spione festgenommen worden, die den Auftrag hatten, die Stellungen der österreichischen Mörserbatterien in Flandern auszukundschaften. Die Leute waren als Kömnen, Bauern, deutsche Offiziere mit dem Bande des Eisernen Kreuzes und als Geistliche verkleidet.

* Berlin, 31. Dez. Wie dem „Berliner Tagbl.“ über Kopenhagen aus Paris gemeldet wird, war ganz Flandern während der letzten Tage in einen wahrhaft undurchdringlichen Nebel gehüllt, der alle kriegerischen Operationen unmöglich machte.

Berlin, 30. Dez. Wie der „Lokalanz.“ berichtet, hat gelegentlich des Weihnachtsfestes der Generalleutnant v. Kieber, Stappeninspektor eines Armeekorps, der französischen Stadt St. Quentin die Summe von 5000 Mk. für die Armen dieser Stadt und die Notleidenden zur Verfügung gestellt.

W.T.B. Berlin, 30. Dez. (Priv.-Tel.) Der „Berl. Lokalanzeiger“ meldet aus Rom: Bruno Garibaldi, ein Enkel des Volkshelden Garibaldi, ist bei einem Sturm auf deutsche Schützengräben im Argonnenwald gefallen. Dies war das erste Gefecht, an dem das italienische Freiwilligenkorps teilnahm.

* Berlin, 31. Dez. In Hagenau i. E. trafen gestern über Genf etwa 120 Männer, Frauen und Kinder aus Altminsterol ein, die von den Franzosen nach Belfort und später nach Besançon gebracht worden waren.

W.T.B. Wien, 30. Dez. (Nicht amtlich.) Eine russische Batterie übermittelte der Festung Przemisl folgende Weihnachtswünsche: „Wir wünschen Ihnen und all den tapferen Verteidigern der Festung von ganzem Herzen ein ruhiges und fröhliches Weihnachtsfest, Freude und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Gott gebe die Erfüllung aller Ihrer Wünsche. Dies ist der aufrichtige Wunsch der Offiziere und Mannschaften der fünften Batterie der 1. Artilleriebrigade.“

* Berlin, 31. Dez. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Budapest: „Pesti Naplo“ berichtet aus Petersburg, daß in den sibirischen Landsturmregimentern Meuterei ausgebrochen ist. In Tomsk ist der Gouverneur von Soldaten ermordet worden. Es fanden Zusammenstöße zwischen Polizei und Landsturmsoldaten statt.

* Berlin, 31. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Kopenhagen: Wie „Politiken“ aus Kairo berichtet, ist Kapitän v. Müller, der heldenmütige Führer der „Emden“, als englischer Kriegsgefangener von Australien dort angekommen. Er wurde nach Alexandria weiterbefördert. Von dort soll er später nach London verbracht werden.

Berlin, 30. Dez. Die Turiner „Stampa“ erfährt, wie der „Tägl. Rundschau“ aus Mailand gemeldet wird, daß am 20. Dezember zwei portugiesische Infanterie-Regimenter in Kairo eingetroffen und in den neuerbauten englischen Kasernen untergebracht worden sind. — Die „Italia“ meldet aus Lissabon: Die offizielle Erklärung des Kriegszustandes in Portugal soll am 15. Januar erfolgen.

* Berlin, 31. Dez. Nach einer Meldung des „Amsterdamer Courant“ besteht die Annahme, daß 16 englische Handelsschiffe auf der Fahrt von der Südsee nach der amerikanischen Küste von feindlichen Hilfskreuzern in den Grund gebohrt wurden.

— Der stellvertretende kommandierende General des VII. Armeekorps, General v. Gayl, schreibt den Zeitungen seines Korpsbezirks:

Im Zeichen des gewaltigen Krieges der Geschichte endet das alte Jahr seinen Lauf. Was wird an Ereignissen das neue bringen? Niemand weiß es. Das eine aber ist sicher: Der Sieg wird unser sein, wenn wir ausharren und weiter vertrauen auf unser Recht und die Kraft unseres Schwertes. Ist es wahr, daß dieses Vertrauen nie und da zu wanken beginnt? Daß Schwarzseher am Werke sind, um in ihren Kreisen flau zu machen und die frohe Zuversicht zu dämpfen? Sollte dem so sein, dann mag es mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Weder jetzt, noch je haben wir irgendwelche Ursache, in dem Vertrauen auf den glücklichen Ausgang des Krieges uns beirren zu lassen. Vor 44 Jahren hat unser Schwert sieben Monate hindurch nicht gerastet; heute aber sind die Verhältnisse der Kriegführung, die Zahl der Kämpfer, die Ausdehnung der Fronten ins Ungemessene gewachsen. Und Feinde ringsum! Die Abrechnung mit ihnen, an der uns treue Verbündete helfen, ist aber wahrlich im besten Gange. Im Sturm haben wir, dem Gebote der Notwehr folgend, Belgien erobert; unsere Truppen stehen unbezwinglich in West und Ost auf fremdem Boden, unsere Schiffe sind der Schrecken der Feinde. Ein Krieg freilich, in dem jeder Tag einen neuen Sieg brächte, in dem es keinen Wechselsfall, keinen Rückschlag gäbe, wäre in der Tat ein merkwürdiger Krieg! Die beste Gewähr für einen glücklichen Ausgang ist der herrliche Geist unserer Truppen. Je näher an den Feind, desto stürmischer ihr Kampfesmut, ihre Begeisterung, ihr Wille zum Siege.

Und unter uns, die wir hinter der Front wie im Schatten des Friedens leben, sollte einer verzagen? Tue ein jeder in erhöhtem Maße seine Pflicht und helfe er vor allem wirtschaftlich mit an der Stärkung unserer Kriegsrüstung; dann dürfen wir alle mit fester Zuversicht auf den Sieg unserer guten Sache hinübertreten ins neue Jahr! Gott schütze Kaiser und Reich!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 31. Dez. Diplom-Ingenieur Architekt Ernst Turban, Leutnant der Reserve und Bataillonsadjutant im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 111, hat das Eiserne Kreuz 2. Kl. erhalten.

* Durlach, 31. Dez. Offiziersstellvertreter August Leußler von Durlach, beim Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, 2. Komp., wurde am 25. Dez. mit dem Eisernen Kreuze dekoriert.

* Durlach, 30. Dez. Die Badische Maschinenfabrik hier war mit Unterstützung ihres Personals und der Kantinentasse, sowie durch einen Beitrag eines ausländischen Geschäftsfreundes und durch eigenen

Zuschuß in der angenehmen Lage, ihrem zum Heeresdienst eingezogenen gesamten Personal inhaltsreiche Weihnachtslisten zu übermitteln. Auf diese Sendungen sind eine große Anzahl Dankbriefe und -Karten von den Empfängern eingelaufen, welche erkennen ließen, wie sehr von unseren im Felde befindlichen braven Truppen derartige aus der Heimat kommende Gaben geschätzt werden. Fast ausnahmslos ließen diese Mitteilungen aber auch erkennen, mit welcher Vaterlandsliebe und Aufopferung die Mannschaften ihren, besonders in gegenwärtiger Zeit schweren Pflichten freudig nachkommen und der vollen Zuversicht sind, daß der uns so ruchlos aufgezwungene Krieg nur siegreich für uns enden kann. Angesichts einer derartigen opferfreudigen Stimmung unserer Krieger ist es eine Ehrenpflicht der Zurückgebliebenen, nicht nur der braven Kämpfer im Felde mit Wünschen für deren Wohlergehen zu gedenken, sondern auch stets mit Liebesgaben in reichlichem Maße, und ist daher der Entschluß der Stadtverwaltung Durlach, den im Felde stehenden Stadtangehörigen jeden Dienstgrades auf Ende Januar Postpakete als Liebesgaben aus der Heimat zugehen zu lassen, auf das freudigste zu begrüßen. Es ist wohl ohne weiteres anzunehmen, daß die gesamte Einwohnerschaft dem Aufruf zur Unterstützung dieses glücklichen Gedankens in bereitwilligster Weise Folge leisten wird. Auf herzlichsten Dank seitens der Empfänger kann gewiß gerechnet werden.

☞ Durlach, 31. Dez. In den letzten Wochen waren es 40 Jahre, daß Monteur Karl Haslinger in die frühere Seboldsche Fabrik, jetzige Badische Maschinenfabrik, hier, als Maschinenschlosser in Beschäftigung trat und nun in der Lage ist, ein immerhin seltenes Jubiläum zu feiern. Monteur Haslinger hat sich während dieser langen Periode der unermüdbaren Mitarbeit an den Erfolgen, an dem Gedeihen des Werkes stets als fleißiger, gewissenhafter Gehilfe von hervorragender Pflichttreue und Ausdauer erwiesen und genoß er zu allen Zeiten die ungeteilte Anerkennung und Wertschätzung seiner Arbeitskollegen sowohl, als seiner Vorgesetzten. Als Zeichen der Anerkennung wurde dem Jubilar seitens der Direktion ein entsprechendes Geschenk übermittelt, mit dem Wunsche, es möge ihm vergönnt sein, in körperlicher und geistiger Frische auch weiterhin seinem ihm lieb gewordenen Berufe sich zu widmen. Möge auch die gegenwärtige Kriegszeit ihn vor Kummer bewahren, dadurch, daß seine im Felde befindlichen beiden Söhne nach siegreichem Friedensschluß gesund und wohlbehalten wieder zurückkehren.

* Karlsruhe, 30. Dez. Im Alter von 77 Jahren ist heute hier der Wirkliche Geheimrat D. Helbing, Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats, an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Der Großherzog und die Großherzogliche Familie beklagen aufrichtig den Heimgang des ausgezeichneten Mannes und hochverdienten Leiters des Evangelischen Oberkirchenrats, der dem Großherzog und der Familie seit vielen Jahren als treuer Freund und Berater persönlich nahe gestanden hat.

△ Karlsruhe, 30. Dez. In der vergangenen Nacht ist im Alter von 76 Jahren der frühere Apotheker Karl Friedrich Schöck gestorben. Der Entschlafene, welcher der nationalliberalen Partei angehörte, nahm in früheren Jahren lebhaften Anteil am politischen Leben. Er war ein Förderer der jungliberalen Bewegung in Baden und vertrat von 1871 bis 1883 das Hanauer Land in der zweiten Kammer. Ferner gehörte Apotheker Schöck der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft an und war lange Jahre auch Vorsitzender des Landesverbandes der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. Der Entschlafene stammte aus Lichtenau bei Rehl.

Karlsruhe, 30. Dez. Gemäß Allerhöchster Ministerial-Entschliebung vom 17. Dezember d. J. Nr. 1591 ist im Hinblick auf die infolge des Kriegszustandes bestehenden außergewöhnlichen Verhältnisse die Amtsdauer der Mitglieder des badischen Eisenbahnrats und

ihrer Erzhämmer um ein Jahr, d. i. bis Ende 1915, verlängert worden.

Bretten, 29. Dez. Landtagsabgeordneter Dr. Gerber, Stabsarzt im 1. Landsturm-Bataillon Bruchsal, wurde zum Oberstabsarzt befördert.

△ Mannheim, 30. Dez. Ueber die Spiegelfabrik Waldhof, welche ein französisches Unternehmen ist, wurde die Zwangsverwaltung angeordnet.

☞ Baden-Doz, 30. Dez. Eine Weihnachtsfeier besonderer Art, die es wert ist, auch heute noch erwähnt zu werden, gab es auf dem Bahnhof Baden-Doz. Für alle diejenigen Soldaten, die während der Stunden des Christabends bei Truppentransporten waren und den Bahnhof Baden-Doz durchfahren, war eine eigene Weihnachtsfeier bereitet worden. In der nüchternen Bahnhofshalle leuchtete in strahlendem Kerzenschimmer und reichem Schmuck ein prächtiger Christbaum und eine reiche Gabentafel war für die durchfahrenden Truppen aufgestellt. Jeder Soldat bekam da in hübscher Aufmachung ein mit Tannenreis geschmücktes Geschenk, allerhand kleine nützliche Dinge, Weihnachtsgebäck usw. Viele vom Herzen kommende Dankesworte wurden da gesprochen und mehr denn einmal klang das von den Feldgrauen gesungene Weihnachtslied durch die Hallen. Ueber 3000 Weihnachts-päckchen wurden so am heiligen Abend und während der Feiertage verschickt. An die Weihnachtsfeier im Bahnhof Baden-Doz werden unsere Soldaten gewiß noch recht oft denken.

☞ Offenburg, 30. Dez. Das Eichelsammeln im Stadtwald hat schätzungsweise 5000 Zentner ergeben.

— In vielen Geschäften werden aus minderwertigem Material hergestellte Schuttschilder gegen Verwundungen feilgehalten. Der Gebrauch solcher Schilder bedeutet eine ernste Gefahr für den Träger, weil diese Platten zur Splinterbildung neigen und die Geschosswirkung durch die in den Körper eindringenden Stücke der Schilde erheblich verschlimmern. Es wird daher vor dem Ankauf derartiger Schilder dringend gewarnt.

☞ „Zeppelin flieg!“ Im Musikverlag von Fritz Müller, Karlsruhe, ist soeben ein Männerchor „Zeppelin flieg“ erschienen. Die schwungvolle, echt vaterländischem Empfinden entsprungene Dichtung stammt von August Hecht in Karlsruhe und wurde von dem Karlsruher Komponisten Ludwig Keller in leicht singbare, gut klingende Musik gesetzt. Der Chor, der bei gutem Vortrag gewiß eine schöne Wirkung erzielen wird, dürfte gerade jetzt bei vaterländischen Veranstaltungen eine willkommene Bereicherung der Vortragsordnung bilden. Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. Dez. Der türkische Spezialadjutant des Kaisers, General Rekkı Pascha, ist laut „Berliner Tagbl.“ gestern in Berlin eingetroffen.

Berlin, 28. Dez. Der „Berl. Lokalanz.“ berichtet: Der frühere Militärattaché in Paris, Oberstleutnant v. Winterfeldt, ist mit seiner Gattin und seinen Söhnen in Berlin eingetroffen und hat im Kurfürstlichen Hotel Wohnung genommen. Herr von Winterfeldt, der von seinem schweren Leiden noch immer nicht vollständig genesen ist, muß vorläufig das Bett hüten. Er hielt sich bekanntlich zu Anfang des Krieges in Orissoles auf und wurde, wie wir aus seiner Umgebung erfahren, auch während des Kriegszustandes von der französischen Regierung mit Zuborkommenheit behandelt. Es wurden ihm sowohl wie seinen militärpflichtigen Söhnen von der englischen und französischen Regierung Geleitbriefe für die freie Abreise aus Frankreich gewährt, auf Grund deren er über Spanien nach Italien reiste, wo er sich längere Zeit in San Remo aufhielt. Dann begab sich die Familie nach Schloß Erichshof bei Bamberg, dem Majorrat der Frau v. Winterfeldt. Nun ist Herr v. Winterfeldt nach Berlin zurückgekehrt, um hier völlige Genesung von seinem Leiden zu suchen.

Berlin, 29. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Nürnberg: Die Strafkammer verurteilte den verheirateten vorbestraften Fabrikarbeiter Georg Albert, der aus Gastwirtschaften fortgesetzt die Sammelbüchsen für die Kriegsfürsorge stahl, zu fünf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Oesterreichische Monarchie.

W.L.B. Brünn, 29. Dez. Die Zeitung „Flas“ gibt zum Beweise für Rußlands Schuld an dem Weltkriege Mitteilungen eines hervorragenden Vertreters der tschechischen Volkswirtschaft wieder, der vor etwa einem Jahr in Petersburg weilte, als Vertreter tschechischer Werke, die von der russischen Kriegsverwaltung zum Wettbewerb für Militärlieferungen aufgefördert waren. Der Gewährsmann sprach auch beim russischen Kriegsminister vor, der sich zwar über die Angebote anerkennend aussprach, aber hinzufügte: Nach Oesterreich vergeben wir nicht für einen Heller. Der Minister fuhr dann fort: Der Krieg mit Oesterreich-Ungarn ist unabwendbar. Wir bereiten uns schon lange auf ihn vor und sind schon vollständig gerüstet. Es wird bei der ersten Gelegenheit zum Kriege kommen. Oesterreich-Ungarn muß vernichtet werden. Wir können es nicht länger dulden; es behindert uns. In gleicher Weise sprach sich nicht nur der Chef des russischen Generalstabes, sondern auch, allerdings in minder schroffen Worten, der Minister des Aeußern aus.

Verschiedenes.

☞ Deutsche Kriegskarte 1914! Die auf Befehl des Kaisers zugunsten des Roten Kreuzes angefertigte Kriegspostkarte 1914, welche das neueste vorzügliche Bild des Kaisers nebst eigenhändiger, seinerzeit im Hauptquartier zu Koblenz vollzogenen Unterschrift: „Ich kenne keine Parteien mehr, kenne nur noch Deutsche“ enthält und welche dadurch einen besonders historischen Wert besitzt, soll jetzt, da das Zentralkomitee vom Roten Kreuz großer Mittel bedarf, im Wege des Vertriebs von Haus zu Haus veräußert werden, der Preis der Karte beträgt 10 Pfennig. Das Rote Kreuz hegt die Ueberzeugung, daß in Anbetracht des guten Zweckes die Karten einen guten Absatz finden werden.

— Im „Aargauer Tagblatt“ widmet ein neutraler Schweizer, Arthur Frey, dem Feldmarschall von Hindenburg die folgenden energischen Verse:

Run grollet, wenn ihr grollen wollt —
Ich kann es nicht bezwingen,
Ich muß — und bin ich gleich neutral —
Ich muß dem deutschen Feldmarschall,
Dem Hindenburg eins singen.
Das war kein rechter Schweizer mehr,
Dem über die den Siegen
Nicht auch in der neutralen Brust
Ein Jauchzer alter Heldenlust
Bom Herzen möchte fliegen.
Und darf den Jauchzer ich nicht tun,
So schweig' ich metretwegen
Und trink' ein, feierlich neutral,
Auf Hindenburg, den Feldmarschall,
Den Helden und Strategen.

Neueste Telegramme.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 31. Dez., vorm. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte sein Artilleriefener auch auf Westende Bad, zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaden anzurichten. In der von uns gesprengten Alger-Auberge südöstlich Reims wurde eine ganze französische Kompagnie vernichtet. Starke französische Angriffe nördlich des Lagers von Chalons wurden überall abgewiesen. Im westlichen Teile der Argonnen gewannen unsere Truppen unter Fortnahme mehrerer hintereinander liegender Gräben und Gefangennahme von über 250 Franzosen erheblich Boden. In Flirey nördlich Toul scheiterten französische Angriffsversuche. Oberelßas: In der Gegend westlich Sennheim brachen sämtliche Angriffe der

Franzosen in unserm Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer. Unsere Verluste sind aber gering.

Deftlicher Kriegsschauplatz: Die Lage in Ostpreußen und Polen nördlich der Weichsel ist unverändert. An und östlich der Bzura dauern die Kämpfe fort. In der Gegend Rawa machte unsere Offensive Fortschritte. Auf dem Ostufer des Pilica ist die Lage unverändert.

W.T.B. Berlin, 31. Dez. (Nicht amtlich.) Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: Unsere in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an den Kämpfen bei Lodz und Lowitzsch anschließenden Verfolgung über

56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtbeute unserer am 11. November einsetzenden Offensive ist somit auf 136 600 Gefangene, über 100 Geschütze und über 300 Maschinengewehre gestiegen.

Bereins-Nachrichten.

s Durlach, 31. Dez. „Wohltun trägt Zinsen“. Von diesem Sprichwort hat sich auch der Gesangsverein „Lyra“ leiten lassen, indem er seinen lieben Mitgliedern in Feld und Garnison, 96 an der Zahl, eine Freude zu bereiten suchte, welches auch voll und ganz gelungen ist. Dies beweisen die in kurzer Zeit in großer Anzahl eingelaufenen Daneschreiben,

welche, größtenteils in poetischem Stil gehalten, der festen Versicherung Ausdruck geben, dem Vaterland treu zu dienen, sowie nach glücklicher Heimkehr der „Lyra“ die Treue zu halten. Von demselben Geiste bejeelt war auch die am Sonntag stattgefundene Familienzusammenkunft im Lokal (Pflug). Nach einer herzlichen Ansprache seitens des 1. Vorstandes, Vortrag einiger dem Ernst der Zeit angepassten Chöre, sowie zweier Lieder von Fräulein Dreher, welche sehr ansprachen, trennte man sich mit dem Wunsche, von Zeit zu Zeit solche Familienabende zu veranstalten. Ein Gönner des Vereins stellte einen hohen Betrag zur Verfügung, um den im Felde stehenden Sängern wieder eine Freude zu bereiten.

Aufruf.

Das Weihnachtsfest ist vorüber; in ganz hochherziger Weise hat sich in dieser Zeit die Liebe und Dankbarkeit des deutschen Volkes für seine tapferen Truppen im Feld betätigt. Der große Krieg stellt jedoch immer neue Anforderungen an die Leistungsfähigkeit unserer Krieger; wir dürfen daher auch in unserer Liebestätigkeit nicht erlahmen. Die Stadtverwaltung Durlach hat deshalb beschlossen, unter Mitwirkung des Roten Kreuzes hier auf Ende Januar **einem jeden unserer Durlacher Mitbürger, Offizieren und Soldaten, welcher unter den Waffen steht**, ein Postpaket als Liebeszeichen aus der Heimat zugehen zu lassen.

Zu diesem Zweck nimmt das „Rote Kreuz“ hier — Bureau Gasthaus zur Blume — bis zum 20. Januar neben den allgemeinen Spenden auch Gaben an Geld und geeigneten Naturalien für diese Sendungen an die Durlacher Krieger entgegen. Wir hoffen dabei auf eine recht zahlreiche Beteiligung; auch das kleinste Scherlein ist willkommen, damit wir unseren wackeren Durlachern einen würdigen Heimatgruß entbieten können.

Durlach den 27. Dezember 1914.

Die Stadtverwaltung.

Das Rote Kreuz.

Aufforderung.

Unter Bezugnahme auf den von der Stadtverwaltung und dem Roten Kreuz hier erlassenen Aufruf vom 27. Dezember d. J. eruchen wir alle hier wohnhaften Familien, welche zur Zeit einen Angehörigen bei der aktiven Truppe, bei der Reserve, bei der Landwehr oder beim Landsturm unter den Waffen stehen haben, dessen **genaue Adresse** am Montag den 4. Januar } vorm. von 9 bis 12 Uhr
oder
am Dienstag den 5. Januar } nachm. von 2 bis 7 Uhr
in der Friedrichschule (Hauptstraße Nr. 78), Zimmer Nr. 6, 1. Stock (Volksbibliothek) abzugeben.

Durlach den 28. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 176 cbm Kalksteinschotter soll vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderats in 16 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens

Samstag den 9. Januar d. J., vormittags 10 1/2 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 29. Dezember 1914.

Stadt. Tiefbauamt:

L. Hauck.

Lebende Fische, Rheinfische, Backfische, Sechse

sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.
Schindele & Reichert.

Residenz-Theater

in Durlach im grünen Hof.

Freitag, 1. Januar 1915

ununterbrochen von nachmittags 2 bis abends 11 Uhr:

Kriegs-Ausgabe:

Lebende Berichterstattung aus dem Nachrichtendienst.

Die Film-Prinzessin.

Ein Schauspiel in 3 Akten. Verfasst u. inszeniert v. Georg Jakobi.

Rotschwänzchen. Allerl. Aufnahmen aus Gottes freier Natur.

Willi vertritt den Diener. Schauspiel.

Der Roman eines armen Laufburschen.

Ergreifendes Drama.

Arzt wider Willen.

Großes Schauspiel in zwei Akten nach »Le Medicin malgré lui«, nach dem gleichnamigen Meisterwerk von Moliere.

Am Meer von Biscaya. Herrliche Naturaufnahmen.

Flottenmanöver der k. k. Kriegsmarine.

40 Zentner Streustroh,

6 Ster eichenes Nutzholz und 1200 Bohnenstrecken zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Kölmel**, Wolfartsweier.

Billig zu verkaufen

ein guter, wackamer **Hofhund**, Dobermann. Näheres bei

Gust. Daubenberger,

Grözingen, Bahnhofstr. 13, 2. St.

In der Nähe der Kaserne ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten **Schwabenstr. 2, 3. St.**

Junges Rindfleisch

Pfund 80 -

Kalbsteif

86 und 90 -

sowie täglich frisch

gekochte Süße

Pfund 50 -

empfiehlt

Mehlgerei Knecht

Kelterstraße 10.

Am 4. Januar beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„MERKUR“

Kaiserstraße 113, Karlsruhe, Telefon-Nummer 2018.
Ecke Adlerstraße.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (35 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben**, **Korrespondenz**, **kaufm. Rechnen**, **Wechsellehre** und **Scheckkunde**, **Rundschrift**, **Kontokorrentlehre**, **Handelslehre**, **Bank- und Börsenwesen**, **Deutsch**, **Englisch**, **Französisch**, **Italienisch**, **Spanisch** etc können **Damen und Herren** in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar erlernen.

Tages- und Abendkurse. **Auswärtige Schüler** erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis

Hund verlaufen!



Ein jüngerer, nahezu ausgewachsener **Airedale-Terrier** (Kriegshund), männlich, grau mit braunen Extremitäten, hat sich am vergangenen Sonntag in Durlach in der Nähe des Turmbergs verlaufen. Abzuliefern gegen Belohnung **Karlsruhe, Rintheimerstraße 15.**

Auf 1. April zu vermieten ein **kleiner Laden** mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzboden und Schweinestall. Zu erfragen bei **Frau Bull Wtw.**, Herrenstr. 7, 2. Stock links.

Pfannkuch & Co

Kognac-Verschnitt

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Eigenes Etikett	1.50	80
" " *	1.80	1.00
" " **	2.00	1.10
" " ***	2.50	1.30
Buchholz **	3.00	1.60

Rum-

Verschnitt 1	1.50	80
" 2	2.50	1.30
" 3	3.50	1.80

Arrac-

Verschnitt 1	2.00	1.10
" 2	3.00	1.60
" 3	3.50	1.80

Kl. Probeflaschen Kognac-, Rum- und Arrac-Verschnitt à 50 u. 60 Pfg.

Verschied. Punschessenzen
1/1 Fl. 2.00 u. 2.50,
1/2 Fl. 1.10 u. 1.50.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Gänselebern

werden fortwährend zu höchsten
Preisen angekauft
Herrenstraße 15 II.

Adam Opel

Motorwagenfabrik

Rüsselsheim a. M.

sucht

bei gutem Lohn

tüchtige

Schlosser

Dreher

Revolverdreher

Werkzeugmacher

Werkzeugdreher

Spengler

Sattler

Kastenmacher

Maschinenarbeiter

für Bohr- u. Fraismaschinen

Maschinenschleifer

Fenerschmiede

Jungschmiede

zum sofortigen Eintritt.

DIE BESTEN WÜNSCHE ZUM NEUEN JAHRE

SENDET

C. BARDUSCH

WASCH- UND BÜGEL-ANSTALT, ETTLINGEN.

Zum Jahreswechsel

unserer werten Kundschaft und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche!

August Peter u. Frau.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Familie Josef Buchholz zur „Goldenen Gerte“.
Familie Geist.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie allen Freunden
und Bekannten

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Friedr. Letterer u. Frau
Brotfabrik.

Herzlichen Glückwunsch

ZUM NEUEN JAHR

unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten. Möge
das Neue Jahr uns bald den ersehnten Frieden bringen.

August Schindel jr. und Frau.

Allen meinen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kannten sendet

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Im Felde den 1. Januar 1915.

Unteroffizier Siekiersky

14. Reg.-Korps, 28. Reg.-Div., Reg.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 29,
2. Batterie.

Schöne 3-Zimmerwohnung

samt Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres
Kilischfeldstr. 3, 1. St.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht von einzelner Dame 2-
bis 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April.
Offerten unter Nr. 468 an die Exp.

Pfannkuch & Co

Rotwein

guter Tischwein

offen, Liter 85 Pfg

1/1 Liter 1.00 Mk.

Flasche
mit Flasche

Weisswein

guter Tischwein

offen, Liter 85 Pfg.

1/1 Liter 1.00 Mk.

Flasche
mit Flasche

Schaumweine

in 1/1 und 1/2 Flaschen
billigst.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Freitag, 1. Jan., vormittags
Fußball- und Leichtathletik-Übung.
Samstag, 2. Jan., abends
1/9 Uhr: Zusammenkunft i Clubhaus.

Das Adressbuch 1915

von Karlsruhe und Durlach
zum Originalpreis von M 6.80
und M 1.40 ist eingetroffen und
von heute ab erhältlich bei dem
Vertreter

Karl Reiß, Kaufmann, Durlach
Schillerstraße 4 a · Telephon 172.

Schinkenwurst

Zungenwurst

Feine Leberwurst

Pflugwürste

Franff. Bratwürste

Frische Bratwürste

Geräucherte Thoner

empfiehlt
Karl Weiss & Pflug
Meßger u. Koch.

Zu Glühwein

eignet sich ganz besonders mein
garantiert naturreiner

Rotwein

Flasche 90 S, 1. — M. 1.25 M
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine Familie sucht anständige
3-Zimmerwohnung inmitten der
Stadt auf 1. April 1915. Gest.
Offerten unter Nr. 474 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Laden mit Wohnung **Gritznerstr. 2** auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Eine große **4-Zimmer-Wohnung** (parterre), Bad, 2 Mansarden nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres bei **Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.**

Mein Laden in der **Bäderstr.** und zwei 1-Zimmer-Wohnungen sind sofort zu vermieten. **H. Kleiber, Hauptstr. 17.**

Eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** 3. Stock (Sommerseite) ist auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Gröbingerstr. 23 (Meyerhof).**

Winzstraße 44, Hinterhaus, ist wegzugehälber eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, so gleich beziehbar, zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten **Weingarterstraße 29.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung in freier Lage mit allem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Ettlingerstraße 59.**

Eine kleine freundliche Wohnung samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten **Jägerstraße 56.**

Eine kleine Parterre-Wohnung mit Glasabschluß samt Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 27.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonstigem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Aue, Gartenstraße 3.**

4-5-Zimmerwohnung per 1. April 15 zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstraße 9**, Eingang Sophienstraße. Einzusehen 2-5 Uhr.

2-Zimmerwohnung, schön und geräumig, mit Leucht- und Kochgas und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. **H. Zavel, Gröbingerstraße 21.**

Auf 1. April zu vermieten sind: 1 Wohnung im 3. St. Vorderhaus, bestehend in 2 Zimmern, Küche m. Wasserl., Keller u. ferner im Hth. 1 Tr. Wohnung mit 1 Zimmer, Küche u. Kelleranteil. Zu erfragen **Hauptstraße 66, Laden.**

Eine freundliche **2-Zimmerwohnung** mit Gas auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weiberstraße 13.**

Eine freundliche **3-Zimmerwohnung**, im 2. Stock, mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. **Spitalstr. 18, 1. St. rechts.**

Eine schöne **3-Zimmerwohnung** auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. **Auerstraße 13.**

Zwei 3-Zimmerwohnungen im 2. Stock und 3. Stock Auerstraße 17 auf 1. April zu vermieten. **Fr. Kraß zum Darmstädter Hof.**

Moltkestraße 24, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Werderstraße 12, 1. St.**

Neujahrs-Enthebungen.

Freih. Ungewitter u. Frau 1 Mk., Dekan Meyer u. Familie 2 Mk., Fabrikdirektor Karl Ruckstuhl u. Frau 4 Mk., Fabrikdirektor W. R. Gugel u. Frau 3 Mk., Polizeisergeant Albert u. Frau 2 Mk., Privat L. Silber 3 Mk., Direktor L. Silber u. Familie 2 Mk., Gr. Bahnhofsinspektor Emil Fritsch u. Frau 2 Mk., Gustav Adolf Eiermann u. Familie 2 Mk., Gutsbesitzer E. Merton u. Frau 5 Mk., Geh. Regierungsrat Dr. Turban u. Frau 3 Mk., Familie Eglau sen. 3 Mk., Kaufmann Wilh. Grimm Karlsruhe 3 Mk., Adolf Dupz u. Familie 2 Mk.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
**die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!**

Möge uns dasselbe den heiß ersehnten Frieden bringen.

Frau G. Dattler Wtw.
Gasthaus z. Weinberg.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir

**zum neuen Jahre viel Glück und einen
baldigen Friedensschluss!**

Max Genter u. Frau.

Unsere werten Stammgästen, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche!

Jakob Link u. Frau

— Brauerei Roter Löwe. —

Unsere werten Gästen, Freunden u. Bekannten

**die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre!**

Familie S. Strubel z. Lamm.

Feldpostfläschchen

für 250 g-Briefe mit

Cognac, Rum u. Arac

gefüllt, versandfertig in stark. Kartons mit Wellpappe-Einlagen und Adressen, liefert an Wiederverkäufer prompt und billigst

Hg. Fr. Schweigert, Weingroßhandlung u. Branntweinbrennerei, Gritznerstrasse 4.

Meiner verehrl. Kundschaft

zur Nachricht, daß ich ab 1. Januar infolge des Wahlverfahrens unserer Mühlen während des Krieges in meinen sämtl. Niederlagen **nur noch eine Sorte Brot (Schwarzbrot)** führe. Ich bitte meine verehrl. Abnehmer, auf die Verhältnisse Rücksicht nehmen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. Letterer, Brotsabrik

Privat-Spargesellschaft Durlach Hegr. 1836.

Wir vergüten für Spareinlagen wieder

4 1/2 %

Eine schöne freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör, etwas Garten Killisfeldstraße 11 ist auf 1. April zu vermieten.

Andreas Selter, Aue,
Telephon 203

Karlsruher Alee und Auerstr. sind Wohnungen von 1, 2, 3 u. 4 Zimmern sofort oder später zu verm. **K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.**

Einfamilienhaus

am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, 2 Dielen und reichlichem Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf 1. April zu vermieten. Näheres Architekt **Bull, Bergbahnstraße 6.**

Durlach.

Villa zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine ganz der Neuzeit entsprech. **Villa** mit 8-9 Wohnräumen, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Bad, Bügelzimmer, Waschtrockenraum, sowie Gartenanlagen, gegenüber dem Schloßgarten, ist sofort oder auf 1. April zu beziehen. Zu erfragen bei Sipsermeister **J. Widmann, Hauptstraße 75, part.**

Schöne **4-Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weingartenerstr. 4, 2. St.**

Eine freundliche **2-Zimmer-Wohnung** samt allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Seboldstraße 5 Hinterh., 2. St.**

Eine freundliche **2-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April 1915 an ruhige Leute zu vermieten **Herrenstraße 27.**

Ein Zimmer mit Küche, Speicher und Keller ist sofort od. später zu vermieten. **Kelterstraße 33.**

Großes helles Zimmer mit Küche, Gas und Glasabschluß ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76, 2. St.**

Ein Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder sofort zu vermieten. **Kirchstraße 14.**

Gut möbliertes Zimmer, in schöner freier Lage, an Herrn oder Fräulein auf 1. Januar zu vermieten mit oder ohne Kost **Weingartenerstr. 48, 2. St. l.**

Eine **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, im Zentrum der Stadt, per 1. Febr. oder später von kleiner Familie **gesucht.** Offerten unter Nr. 481 an die Expedition d. Bl.

Große Sendung Büdinge

3 St. 20 S

Rollmöpfe (extra)
12 S (große)

Bismardheringe
10 S

Philipp Luger

Hauptstraße 29 am Marktplatz.



Auf dem Felde der Ehre fanden seit Kriegsbeginn aus den Reihen unseres Personals den Heldentod fürs Vaterland:

Adolf Lessle, Kaufmann, Rintheim
Karl Meier, Fräser, Durlach
Heinrich Bechtel, Kernmacher, Durlach
Max Köhler, Monteur, Durlach
Benedikt Volk, Schlosser, Durlach
Karl Kumm, Hobler, Grötzingen
Adolf Stöckler, Handformer, Grötzingen
Friedr. Mössner, Handformer, Grötzingen
Robert Schäfer, Zimmerer, Wolfartsweier
Adolf Schmidt, Gussputzer, Kleinsteinbach
Friedr. Kiefer, Schreiner, Durlach
Rudolf Vogel, Handformer, Kleinsteinbach.

Den Verlust dieser geschätzten Mitarbeiter bedauern wir aufs tiefste und werden denselben stets ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Durlach den 30. Dezember 1914.

Die Direktion der Badischen Maschinenfabrik.



Nachruf

an meinen unvergesslichen Bruder
Heinrich Menert
 gefallen am 11. ds. Mts. in
 Belgien.

Zum Trost meinen trauernden
 Eltern gewidmet!

Euch schlug das Schicksal schwere
 Stunden
 In dieses Krieges herben Stunden.
 Doch laßt das Weinen, laßt das Klagen,
 Den bitteren Schmerz heiß' ich Euch
 tragen.

Rein teurer Bruder trug die Wehr
 Für unsres Landes Ruhm und Ehr,
 Und hat dafür sein junges Leben
 Mutvoll und freudig hingegeben.

Wohl drückt auch mich der Schmerz
 darnieder,
 Doch eines hebt und stärkt mich wieder,
 Rein Bruder ruht im Ehrenseld
 Und ist gestorben als ein Held!

Weihnachten 1914.
 Sein Bruder **Karl**
 Grenadier d. Res., 3 Bt. ver-
 wundet im Lazarett Mannheim.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil

Unsere nächste Turnstunde in
 der städt. Turnhalle findet am
Donnerstag, 7. Januar statt.
 Morgen **Freitag, 1. Januar**
 nachmittags **Zusammenkunft** auf
 unserem Turn- und Spielplatz.
Der Vorstand.

Rotes Kreuz.

Dankagung.

Spenden zu Liebesgaben für die im Feld stehenden Durlacher:
 Ungenannt 5 —, Obergeometer Münz 10 —, K. Heß, Zigarrenhandlung
 (Enthebung für Neujahrsgratulationen) 5 —, Hecht, Darmhandlung 20 —.

Allgemeine Gaben:

Ungenannt 1 Hasenfell, Wegger Fejer 1 Kalbskopf, Ungenannt 1 Hasenfell,
 Rudolf Bayer 1 Hasenfell, Lydia Schott 2 Hasenfelle, Frau Speck 4 gegerbte
 Hasenfelle, Eile Karthott 1 Hasenfell, Wegger Griech 1 Brieschen, Schwarz
 Schuhgeschäft 19 Hähner.

Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zusendungen.

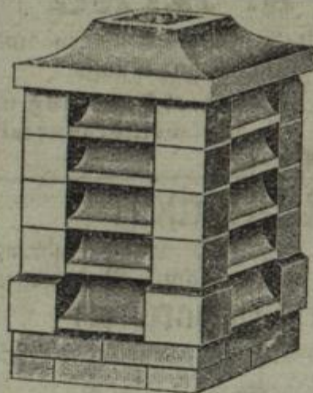
Gemeindebürger - Verein Durlach.

Samstag den 2. Januar 1915, abends 8 Uhr, findet im
 Gasthaus zur Mume

Gemeindebürger - Versammlung

statt. Wichtiger Besprechung wegen erwartet zahlreiches Erscheinen
 sämtlicher Mitglieder

Der Vorstand.



Neuheit! Kamin-aussak

D. R. G. M.
 hergestellt aus Eisenbeton, daher von größter
 Dauerhaftigkeit und alle im Verkehr befindlichen
 Systeme übertreffend.

Durch die patentierten saugwirkenden Jalousien
 wird jede Rauch- und Rußbelastigung beseitigt, so-
 wie eine vorzügliche Zugregulierung hergestellt.
 Alleinherstellung und beziehbar von

L. Th. Scheidt, Biorzheim

Baugeschäft, Kaiser Friedrichstraße 96 II.
 Telephon 2261. Vertreter gesucht.

Zu Glühwein!

Prima Rotwein, das Liter zu 90 Pfg.

empfiehlt

Karl Weiss zum Pflug.

Bad. Männerkrankenkasse

Sitz Karlsruhe, früher Durlach.

Alle diejenigen Personen von
 Durlach und Umgebung, die Mit-
 glieder der Kasse sind oder waren,
 seit dem Ausbruch des Krieges
 nicht kassiert wurden, auch solche,
 die eine Beschwerde anzubringen
 haben, werden auf **Freitag den**
1. Januar, vormittags 10 Uhr,
 ins Gasthaus zur Kanne (Neben-
 zimmer) eingeladen wegen wichtiger
 Angelegenheiten.

Mehrere Mitglieder.

Kranken - Unterstützungs- Verein Durlach.

Sonntag den 3. Januar
1915, nachmittags 2 Uhr, findet
 im 2. Stock zur Festhalle die vor-
 schriftsmäßige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal
 bekannt gegeben. Etwasige Anträge
 wollen 2 Tage vor der General-
 versammlung dem 1. Vorstand ein-
 gereicht werden.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag, 1. Januar 1915.
 Neujahrsest.

In Durlach, vormittags 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Abends 6 Uhr:

Herr Dehon Meyer.

In Aue, vormittags 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Sütterlin.

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst:

Herr Stadtpfarrer Sütterlin.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dehon Meyer.

Hierzu Nr. 55 des Amtlichen Ver-
 ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.